

# WLV Next Generation

## 24. Tätigkeitsbericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025



**Claudia Große Bockhorn**

**Christin Albers**

**Michael Hellermann**

**Jan Tappert**

WLV Next Generation

Schorlemerstraße 15

48143 Münster

## Inhalt

1. **WLV Next Generation**
2. **Arbeitsschwerpunkte**
3. **Berufswettbewerb 2025**
4. **Grüne Woche 2025**
5. **Agrarfahrt 2025**
6. **Azubi Schnack**
7. **Überregionale Veranstaltungen**
8. **Online Schulungen**
9. **Aktivitäten der einzelnen Foren**

## Anhang

- Teilnehmerlisten und Anträge für die Stiftung in chronologischer Reihenfolge



## 1. WLV Next Generation

Herr Michael Hellermann betreut mit 10 Stunden/Woche die Region Südwestfalen. Frau Große Bockhorn ist mit 10 Stunden/Woche für die Region Ostwestfalen zuständig. Herr Jan Tappert ist mit 20 Stunden/Woche für die Foren im Münsterland, für administrative Aufgaben und den Kontakt zu den anderen Landjugendorganisationen zuständig. Seit dem Jahr 2024 unterstützt Christin Albers das Team mit 20 Stunden in der Hauptgeschäftsstelle in Münster. Sie unterstützt und organisiert überregionale Veranstaltungen hält Kontakt zum WLV und zum DBV und managt das Online Marketing.

Die meisten ehrenamtlichen Sprecher der rund 14 aktiven NextGen Foren sind Fachschüler, Studenten oder junge Landwirte, die bereits in den elterlichen Betrieb eingestiegen sind. Sie bilden somit unsere Zielgruppe ab.

Das Angebot der NextGen fördert den fachlichen und gesellschaftlichen Austausch zwischen jungen Landwirten der in dieser Art vor Beginn des Forums wenig möglich war, da von den meisten Landjugendgruppen bzw. –verbänden wenig Agrararbeit angeboten wurde.

Mit den Junglandwirteabenden, Betriebsbesichtigungen und Podiumsdiskussionen versucht die NextGen den jungen Landwirten/innen innovative Ideen zu vermitteln, die sie dann auch auf ihrem eigenen Betrieb umsetzen können. In viele Veranstaltungen wird der WLV, meist auf Kreisverbandsebene, mit eingebunden. Dadurch wird der WLV bei den jungen Leuten bekannter. Inzwischen gelingt es immer besser, die Sprecher auch in WLV-Gremien zu vermitteln. So sind z.B Herr Peter Tillmann und Frau Charlotte Peine in verschiedene Gremien und Arbeitskreise des WLV's vermittelt worden. Im Ring der Landjugend vertreten Peter Tillmann, Marie van den Berg, Charlotte Peine als Vorsitzende des Rings der Landjugends und Carmen Schulze-Osthoff als ihre Stellvertreterin, die NextGen im Ring der Landjugend.

Um die Zusammenarbeit mit dem WLV sicher zu stellen, nimmt die WLV Next Generation an den wöchentlichen Dienstbesprechungen des WLVs teil. Bei diesen Besprechungen entstehen häufig neue Ideen für eine Zusammenarbeit mit dem WLV. Außerdem möchte der Deutsche Bauernverband sich mit verschiedenen Next Generations aus den einzelnen Landesbauernverbänden vernetzen und eine Gemeinschaft auf überregionaler Ebene anbieten. Auch diese Aufgabe übernimmt Frau Albers.

## **2. Arbeitsschwerpunkte WLV Next Generation**

Der Arbeitsschwerpunkt liegt in der Unterstützung des Ehrenamtes der Foren in den Kreisen in Westfalen-Lippe. Wir unterstützen die einzelnen Sprecherteams bei der Organisation von Veranstaltungen und der Suche von Referenten und Veranstaltungsorten. Die wichtigste Aufgabe ist jedoch das Bekanntmachen der Veranstaltung, damit die interessierten jungen Landwirtinnen und Landwirte auch erreicht werden. Die Veranstaltungen an sich werden ebenfalls vom Hauptamt begleitet und unterstützt. Weiterhin organisiert Next Gen zusammen mit dem Ring der Landjugend die jährliche Agrarfahrt und die alle zwei Jahre stattfindende Agrartagung. Die Fahrt zur Grünen Woche in Berlin wird komplett von Next Gen geplant und durchgeführt. Die Next Gen sorgt durch die zahlreichen Veranstaltungen für junge bereits ehrenamtlich engagierte Mitglieder dafür, dass die Anbindung an die WLV-Kreisverbände deutlich gestärkt wird. Durch die Reihe „Nutztierhaltung der Zukunft“ gelingt dies Ebenfalls da bei jeder Veranstaltung auch Referenten des WLV's ein spezielles Thema beleuchten.

### 3. Berufswettbewerb 2025

Im Jahr 2025 fand der Berufswettbewerb nach 20 Jahren auch wieder mit dem Bundesentscheid auf Haus Düsse statt. Jan Tappert war dort als Vertreter des WLV in sämtlichen Vorbesprechungen zwischen Haus Düsse, der Landwirtschaftskammer und dem Verband dabei. Er war dabei für die Koordination vom Länderabend, der offiziellen Eröffnung des Berufswettbewerbes und dem Bereich des Forsts zuständig. Die Forstaufgaben haben besonders große Herausforderungen mit sich gebracht. So mussten 40 Stämme von jeweils 5m Länge im Boden



verankert werden. Außerdem mussten 40 weitere Stämme mit jeweils 28 Hölzern in einem bestimmen Muster versehen werden. Damit wurde dann das entasten eines Stammes simuliert. Michael Hellermann hat das Holz besorgt und teilweise auch selbst angeliefert. Zusammen mit Jan Tappert und Holger Huffelmann von der Landwirtschaftskammer wurden die Aufgaben dann vorbereitet und nach dem Berufswettbewerb auch wieder abgebaut. Während des Wettbewerbs stand Jan Tappert den Teilnehmern aus NRW sowie den anderen Organisatoren die Woche über zur Seite. Das sehr gute

Abschneiden der Berufs- und Fachschüler aus NRW beim Bundesentscheid zeigt, dass sich die Mühe der Vorbereitungen auf jedenfall gelohnt hat. Das hohe Medieninteresse am Berufswettbewerb zeigt das dieser in Zukunft fortgeführt werden sollte.

Neben den Prüfungen des Bundesentscheids gab es auch wieder 6 Kreisentscheide Das Hauptamt von Next Gen war bei allen Kreisentscheiden dabei und war hauptsächlich für Praxis und Bestimmungsaufgabe zuständig. Nach den Kreisentscheiden gibt es, wie immer, den Landesentscheid auf Haus Düsse. Jan Tappert und Michael Hellermann waren unter anderem wieder für die Durchführung und Organisation der Praxisaufgabe zuständig. Bei der Praxisaufgabe musste ein Drehschemelanhänger rückwärts



um eine Kurve gefahren und an einen zweiten angekoppelt werden. Dank vieler hilfsbereiter Händler konnten den jungen Landwirtinnen und Landwirten moderne Maschinen zur Bewältigung der Aufgaben zur Verfügung gestellt werden.

#### 4. Agrarfahrt 2025

Die diesjährige Agrarfahrt begann am Donnerstag den 23.10 um 07:00 Uhr in Ascheberg.

Pünktlich ging es mit dem Bus in Richtung Braunschweig. Nach einem gemeinsamen Frühstück auf einem Rastplatz begann die erste Betriebsbesichtigung beim Abwasserverband Braunschweig. Dort angekommen wurde uns das „Braunschweiger Modell“ erklärt. Es ist deutschlandweit einzigartig. Dabei wird das gesamte gereinigte



Abwasser, 10-12 Millionen m<sup>3</sup> Wasser der Stadt Braunschweig auf ca. 2700ha Fläche zur Bewässerung verregnet.

Dabei wird Klärschlamm zugemischt und so ca. 70kg/N pro Ha im Jahr auf die Flächen ausgebracht.

Da das Entsorgen des Klärschlammes sehr teuer ist, rechnet sich der ganze Aufwand. Jedoch ist ab 2029 das Ausbringen von Klärschlamm auf landwirtschaftlichen Flächen verboten, sodass die Landwirte in Zukunft wohl einen Zuschuss für die Wassernutzung zahlen müssen.

Neben der intensiven Pflege der Hecken, Wege und Rohre im Verbandsgebiet betreibt der Abwasserverband auch eine Biogasanlage mit 2,7mW Leistung.

Besonders ist weiterhin das alle Maschinen zur Bewirtschaftung selbst vorhanden sind.

Nach der sehr interessanten Besichtigung ging es zum Mittagessen das wir bei MC Donalds genossen haben.

Auf dem Weg nach Lüneburg haben wir dann Station bei der Bentloh KG gemacht.



Der Milchviehbetrieb mit ca. 125 Milchkühen bewirtschaftet ca. 220 ha Acker- und Grünland und bildet jedes Jahr jedes Jahr 2 Azubis aus. Betriebsleiter Dirk Drögemöller erwartete die jungen Landwirtinnen und Landwirte bereits mit frischer Milch und 43er Likör. Neben der normalen Vermarktung über die Arla Molkerei vermarktet der Betrieb einen Teil seiner Milch auch mit einem Milchautomaten. Außerdem werden zahlreiche Schulklassen über den Betrieb geführt.

Nach 1,5 Stunden, vielen Fragen und einigen Litern Milch ging es für die Reisegruppe weiter in Richtung Lüneburg.

Abends gab es für alle Teilnehmer der Fahrt Essen im Brauhaus Lüneburg. Im Anschluss daran konnte die Stadt Lüneburg noch auf eigene Faust erkundet werden.

Am Freitag den 24.10. ging es um halb 9 los nach Hamburg. Bereits um 10 Uhr begann dort die Besichtigung des GTH-Getreideterminals. Das Terminal gehört zur Getreide Ag die neben der Logistik rund um die Verladung von Getreide dort auch den



kompletten Umschlag für Tchibo Kaffee in Europa abwickelt. Der Kaffee wird lose in Containern, die mit einer Folie aus Kunststoff ausgekleidet sind, abgeliefert. Der Kaffee wird entladen und in Silozügen zur Rösterei transportiert. Natürlich erfolgt beim Entladen auch eine



Qualitätskontrolle. Außerdem gehört zum Terminal ein Malzturm der Erfurter Malzwerke. Dort wird Braugerste zu Malz verarbeitet das dann in die ganze Welt zur Bierproduktion verschifft wird. An den Anlagen können Schiffe bis zu einem Tiefgang von 12,60 Meter beladen werden. Die Zufahrt zum Tidehafen ist zu jeder Tages-

oder Nachtzeit möglich. Täglich werden im Schnitt 15.000t Getreide umgeschlagen. Gerade wird eine Mühle für Mais erbaut die eine Höhe von 65m erreichen wird. Die Siloanlagen an

sich stammen aus der Zeit von 1935 bis 1975 und so ist auch die Steuerung über ein riesiges Bedienpult mehr als historisch. Da die Anlagen damals jedoch sehr großzügig geplant worden sind, kann man auch heute noch schlagkräftig Schiffe abfertigen. Nach einem leckeren Mittagessen in der Betriebskantine ging es weiter zum Harzhof nach Eckernförde.

Der Harzhof im schleswig-holsteinischen Holtsee ist rund drei Kilo-meter von der Ostsee und mit dem Auto zehn Minuten von der Hafenstadt Eckernförde entfernt:

Die Eigentümerin des Harzhofes ist heute Johanna Carl, Hofstelle und Flächen wurden ihr 2018 von ihrer Mutter Hildegard überschrieben. Deren Vater, Hans Jürgensen, wiederum erwarb die Hofstelle mit rund 180 ha Betriebsfläche im Jahr 1952, nachdem er die von ihm zuvor gepachteten und bewirtschafteten Flächen einer Staatsdomäne im Zuge der Ansiedlung von

Kriegsflüchtlingen verloren hatte. Hans Jürgensen bewirtschaftete den Harzhof bis 1967 selbst. Als er dann allerdings plötzlich verstarb, wurde Jens Paulsen als Verwalter eingestellt. Dieser war von 1967 bis 2008 für den täglichen Betrieb verantwortlich. Als Paulsen dann auf den wohlverdienten Unruhestand



zusteuerte, kam Heiko Lemburg auf den Betrieb. Heute baut der Betrieb Winterweizen, Wintergerste, Sommergerste, Hafer, Winterraps, Ackerbohnen und Spinat Vermehrung auf insgesamt 262 ha Fläche an. Der Boden hat zwischen 40 und 60 Bodenpunkten. Heiko Lemburg arbeitet dabei mit sehr reduzierter Bodenbearbeitung und versucht nicht tiefer als 12cm zu arbeiten. Seit 1987 ist der Betrieb ein Versuchsbetrieb der Syngenta. Das Unternehmen baut dort auf ca. 15ha Versuche an.

Nach interessanten 2 Stunden und leckerem Kuchen ging es für unsere Gruppe ins Hotel nach Kiel und danach ins Nachtleben.

Der Samstag startete um 08:30 auf dem mit der Busfahrt zum Lohnunternehmen Thomsenland. Marvin Thomsen erwartete uns bereits auf dem großzügigen Betriebsgelände. Marvin leitet die Werkstatt und die Disposition.

Das Lohnunternehmen wurde 1993 gegründet und gibt heute 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Arbeitsplatz. Insgesamt stehen ca. 300 Fahrzeuge zur Erledigung der landwirtschaftlichen Arbeiten zur Verfügung. In der gut ausgestatteten Werkstatt werden nahezu alle Arbeiten selbst erledigt. Das Lohnunternehmen bietet einen Full-Line Service rund um die Landwirtschaft.



Von der Saat bis zur Ernte übernehmen die Fachkräfte sämtliche geforderte Arbeiten. Schwerpunktbereiche im

Landwirtschaftssektor sind die Gülleausbringung mit 8 verschiedenen Techniken, die Grünfütterernte, Strohbergungen und die Bodenbearbeitung. Der Pflanzenschutz, sowie die mineralische Düngung werden im Betrieb auf technisch und fachlich hohem Niveau ausgeführt.

Besonderen Wert legt das Lohnunternehmen auf Bodenschonung, besonders in der Gülleausbringung. So wurde eine komplette Gülleverschlauchung selbst entworfen und gebaut. Dadurch können besonders auch kleine Flächen effizient und bodenschonend gedüngt werden.

Nach einem leckeren Mittagessen war unser nächster Halt der Hof Barslund. Der Landwirt Thomas Andresen bewirtschaftet einen Betrieb mit ca. 500 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, die sich folgendermaßen aufteilt: ca. 280 ha Dauergrünland, ca. 160 ha Silomais, ca. 60 ha Getreide, meist Roggen.

Die Flächen werden konventionell bewirtschaftet, wobei wir allerdings größten Wert auf eine bedarfsgerechte Düngung und minimalen Pflanzenschutz legen. Durch verschiedene Maßnahmen steigern wir aktiv den Humusgehalt im Boden und sichern so auch langfristig die Fruchtbarkeit und das Bodenleben.



In den Ställen stehen ca. 470 Milchkühe der Rassen Schwarz- und Rotbunt HF, Angler Rotvieh, Jersey und Braunvieh. Die Kühe werden im modernen Liegeboxenlaufstall gehalten und zweimal täglich gemolken. Die weibliche Nachzucht vom Kalb bis zur Kuh wächst auf dem Hof auf.

Seit 2013 ist auch eine kleine Wasserbüffelherde auf dem Hof Barslund zu Hause. Die Büffel sind sehr genügsam und fungieren als Landschaftspfleger, indem sie sogar Binsen fressen und so für eine ausgeglichene Vegetation sorgen, wo selbst Bodenbrüter ihren Platz finden können. Bei großer Hitze nutzen sie die vorhandenen Wasserlöcher zur Abkühlung. Thomas Andresen ist auf Social Media sehr aktiv und berichtet täglich auf Instagram über seinen Alltag auf dem Hof. Er hat auf Instagram ca. 65.000 Follower.

Der letzte Betrieb des Samstages war der Betrieb „Mohr Potatoes“ Jens und Carsten Mohr bewirtschaften ca. 950ha landwirtschaftliche Fläche und ca. 16.000 Tonnen Kartoffeln. Besonders dabei ist, dass ca. 5000t der Kartoffeln als Saatkartoffeln vermarktet werden. Die dazu notwendigen Miniknollen werden aus einem Labor in Holland bezogen und dann zu Vorstufen, Basis und zertifiziertem Saatgut weiter angebaut. Das Bio Pflanzgut stammt von Partnerbetrieben.



Die Marschböden sind besonders gesund und eignen sich in Kombination mit einer weiten Fruchtfolge ideal zur Produktion von gesundem Pflanzgut.

Dieses wird hauptsächlich nach Europa, Nordafrika und in den mittleren Osten verkauft. In diesem Jahr gibt es jedoch ein globales Überangebot an Kartoffeln und so versuchen viele Kunden die Preise zu drücken. Bis spätestens Januar sollen ca. 80% der Ware verkauft sein.

Die beiden Cousins Casten und Jens sind absolute Experten rund um die Kartoffel und auch ihre Kinder, Anneke und Johanna, sind bereits fest im Unternehmen integriert.

Um ca. 19:30 war die Gruppe wieder am Hotel in Kiel angelangt und der letzte gemeinsame Abend wurde genossen.

Am Sonntag, dem Tag der Heimfahrt stand noch die Besichtigung der Ruhe Landwirtschaft in Lüsche auf dem Programm. Die drei Brüder Johannes, Alexander und Sebastian Ruhe sind voll motiviert und bewirtschaften zusammen mit ihren Eltern einen Betrieb mit Legehennen, Schweinemast und Ackerbau.



Gerade im Ackerbau ist der Betrieb sehr innovativ und die drei Brüder probieren gern viele Ackerkulturen aus. So stehen neben Raps, Weizen, Gerste und Mais auch Möhren, Kartoffeln, Vermehrungsrap, Sonnenblumen, Zwiebeln und Spinat in der Fruchtfolge. Insgesamt werden ca. 150ha bewirtschaftet.

Über ihre Erlebnisse und Erfahrungen berichten die drei seit 4 Jahren regelmäßig in ausführlichen Youtube Videos. Außerdem haben sie eine Erfahrungsplattform gegründet auf der man sich registrieren kann um sich mit anderen Landwirten auszutauschen und so von ein Ander zu lernen.

Nach der sehr interessanten Hofführung mit der gesamten Familie Ruhe war es besonders interessant mit dem Bus durch die Feldflur zu fahren und dabei von Sebastian Ruhe vieles über die umliegenden Höfe zu erfahren.

Nach einem leckeren Mittagessen in Lüsche ging die Heimreise weiter und um ca. 17:30 waren alle wieder wohlbehalten am Parkplatz in Ascheberg.

## 5. Fahrt zur Internationalen Grünen Woche

Am Samstag den 18. Januar kamen unsere Junglandwirte und Junglandwirtinnen mit dem Zug gut gelaunt aus Westfalen in Berlin an. Nach einer ordentlichen Stärkung im Gaffel Haus ging es direkt weiter zur Landjugendparty, wo ausgelassen gefeiert wurde.



Am zweiten Tag ging es nach dem Frühstück zum Messegelände der Grünen Woche. Hier trifft die grüne Branche auf Politik und Gesellschaft, um über die Zukunft der Landwirtschaft,



Ernährung und Nachhaltigkeit zu sprechen. In kleinen Grüppchen sind wir durch die Hallen gezogen und haben natürlich auch am Stand des WLVs Halt gemacht und uns am Fragenmonitor fleißig ausprobiert. Die Grüne Woche bietet mit ihren zahlreichen Ständen die Möglichkeit sich stundenlang dort aufzuhalten, da wir aber zum Essen in der Ständigen Vertretung verabredet waren, ging's bald weiter. Später wartete dann noch die Niedersachsenfete auf uns.

Der dritte Tag startete ähnlich wie der zweite. Nach dem Frühstück war das Ziel wieder die Grünen Woche. Zu Beginn wurde erst einmal das Fachforum „Die Milchbranche im Hot Seat – was bringt die Zukunft?“ besucht. Wer wollte konnte sich nach der Grünen Woche noch ein wenig Berlin und seine viele eindrucksvollen Gebäude anschauen. Aber nicht allzu lang denn pünktlich um 18.30 Uhr hieß es Abfahrt zum Landjugendball in das Palais am Funkturm. Hier trifft die junge Agrarbranche aus ganz Deutschland und sogar teilweise international aufeinander.



Am Dienstag den 22. Januar hieß es dann leider wieder Abschied nehmen. Auf der Zugfahrt dachte noch so manch einer über seine vielen Eindrücke und Erlebnisse nach oder es wurden die verschiedensten Kartenspiele ausprobiert.

## 6. Azubi Schnack

In diesem Jahr fanden drei Azubi Schnacks statt. Wir freuen uns immer sehr, dass die von uns organisierten Treffen nicht nur bei den Auszubildenden gut ankommen, sondern auch bei den Ausbildern und den Ausbildungsberatern. Außerdem nutzt z.B der Betriebshilfsdienst die Treffen um Werbung für sich die Arbeit beim BHD zu machen. Dafür übernimmt er häufig die Kosten für Grillgut.

### Münsterland

Der erste Azubischnack 2025 fand am 07.05.2025 auf dem Hof Stoyke im Kreis Steinfurt statt.

34 junge Azubis sind der Einladung gefolgt und haben den Milchviehbetrieb mit zwei Melk-sowie Fütterungsrobotern besucht. Besonders schön war dabei, dass die Ausbildungsberaterin ebenfalls für viele Fragen der Azubis, in lockerer Atmosphäre, zur Verfügung stand. Auch der WLK Kreis- und Ortsverband waren vertreten und haben sich vorgestellt. Bei leckeren Würstchen konnte der Betriebshilfsdienst ebenfalls seine Ziele, Aufgaben und sein Profil als attraktiver Arbeitgeber vorstellen.



### Ostwestfalen

Am 15.08.2025 trafen sich 16 landwirtschaftliche Auszubildende auf dem Gut Oberbehme von Carl Mauritz von Laer zu einem Azubi-Schnack begrüßen. Bei einer Besichtigung konnten sich die Auszubildenden einen Teil des modernen Ackerbaubetriebs anschauen. Hauptstandbein



des Betriebs ist die Kartoffel, die der Betrieb auf gut 350 ha, hauptsächlich für die Chipsproduktion unter anderem für Lays, anbaut. Auf weiteren 500 ha werden unter anderem Weizen, Raps, Rüben und Mais angebaut. Im Anschluss an die Betriebsführung stellte Henrike Freitag den Maschinenring als spannenden

Arbeitgeber für die jungen Landwirte und Landwirtinnen vor. Bei leckerem Gegrillten und kühlen Getränken wurde sich anschließend noch ausgetauscht.

### Südwestfalen

Der erste Azubi-Schnack in Südwestfalen fand am 04.06.2025 statt. Er war organisiert von Michael Hellermann und Christin Albers. Rund 35 junge Azubis sind unserer Einladung gefolgt und haben den Milchviehbetrieb Kotthoff in Vellinghausen besichtigt. Aufgeteilt in zwei Gruppen haben Betriebsleiter Karl-Ludwig Kotthoff und seine Schwester Beate uns die verschiedenen Betriebsschwerpunkte gezeigt. Der Betrieb hält 120 Milchkühe und melkt diese mit zwei DeLaval-Melkrobotern. Außerdem steht auf dem Hof eine 75 kW Biogasanlage und ein Gülleanreicherungssystem von GEA. Weiter vermietet Familie Kotthoff Stellplätze für Campingwagen aufgrund des herrlichen Ausblicks auf den Hennesee. Als nächstes Projekt ist ein neuer Jungviehstall geplant. Im Anschluss an die Besichtigung hat sich der Betriebshilfsdienst und Maschinenring HSK vorgestellt und Einblick in die praktische Arbeit gegeben. Neben kühlen Getränken und frisch Gerilltem konnten wir den Azubis auch die Arbeits- und Aufgabenfelder vom WLV vorstellen sowie gegenseitig besser kennenlernen.



## 7. Überregionale Veranstaltungen

Regionale Treffen für junge Ehrenamtliche aus den Ortsverbänden sind ein weiteres neues Format das im Zuge des Wechsels vom Junglandwirteforum zu WLV Next Generation ins Leben gerufen worden ist. Bei diesen lockeren Treffen gibt es eine Betriebsbesichtigung eines interessanten Betriebes mit anschließendem Grillen und der Vorstellung des jeweiligen Kreisverbands. Bei diesen Veranstaltungen stellt sich auch jedesmal das WLV-Ehrenamt aus dem jeweiligen Kreisverband vor. Oftmals stellt sich auch das Hauptamt aus den jeweiligen Kreisgeschäftsstellen vor.



Nachdem das zweite Ortsverbandsvorsitzenden-Treffen für unter 35-jährige letztes Jahr im Münsterland stattfand, ging es diesmal ins Sauerland auf den Hof von Michael Hellerman. Das dritte Treffen der WLV Next Generation bot wieder viel Raum für offenen Austausch, Ideen sammeln und natürlich fürs gegenseitige Kennenlernen.

Bei einer spannenden Hofbesichtigung erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die Mutterkuhhaltung, den Weihnachtsbaumverkauf und das Planwagengeschäft. Anschließend ging es mit dem Planwagen durch die hügelige Landschaft. Danach wurde gemütlich in der Bergmannshütte in Sellinghausen eingekehrt. Online berichtete dann Manuela Miller von McDonald's über McDonalds Ziele, Verträge mit Landwirt:innen

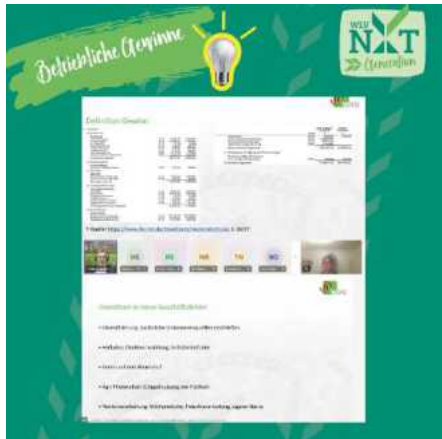


und das Nachhaltigkeitsprogramm. Besonders interessant: Der Schweine- und Rindfleischbedarf der deutschen McDonald's-Standorte wird zu 100% aus Deutschland gedeckt.

Zum Abschluss erzählten die Ortsverbandsvorsitzenden, wie ihre bisherige Amtszeit läuft, welche Referenten sie empfehlen können und welche Ideen sie für zukünftige Veranstaltungen haben. Ein wertvoller Austausch, der zeigt, wie engagiert unsere Ehrenamtlichen sind und wie wichtig ihr Einsatz für die Landwirtschaft vor Ort ist.

## 8. Online-Schulungen

Nach dem Start im Jahr 2024 hat die WLV Next Generation federführend unter der Leitung von Christin Albers auch im Jahr 2025 drei Online-Schulungen neben den Präsenz-Veranstaltungen angeboten.



Zwei Veranstaltungen davon fanden zum Thema Betriebliche Gewinne statt. In der ersten Veranstaltung am 17. Februar mit Rudolf Schüller, Finanzberater von der WVU, wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darüber informiert was eigentlich genau betriebliche Gewinne sind. Nachdem man seine Gewinne im Betrieb genau kalkuliert hat, kommt es auf eine durchdachte Investitionsstrategie an. Dabei müssen die Betriebsleiter:innen individuell betrachten, ob Investitionen in die Betriebsausstattung, die Produktivität, die Digitalisierung, die Automatisierung, die Diversifizierung und/oder die Anlage des Geldes für strategische Rücklagen sinnvoll sind.

Auch bei der Wahl der Anlageklasse für bspw. die Rücklagenbildung oder die private Altersversorgung gilt es sich genaustens zu informieren. Aus diesem Grund gab es in der zweiten Veranstaltung (15. April) genauere Infos zu einer der Anlageklasse den ETFs. Der Honorar-Finanzanlagenberater Holger Beckersjürgenklärte über die einzelnen Indizes. Im weiteren Ablauf ging er auf die Grundlagen zum Portfolioaufbau ein und wies zuletzt auf Fallstricke und Stolperfallen hin.





In der zweiten Jahreshälfte fand die dritte Online-Veranstaltung (21. August) zum Thema „Personal am Hof“ mit Marion von Chamier, Geschäftsführerin des Arbeitgeberverbandes der Westfälisch-Lippischen Land- und Forstwirtschaft e.V. und Kathrin Schulze Rötering vom Hof Schulze Rötering in Ahlen statt. Gemeinsam haben sie viele spannende Themen beleuchtet wie z.B. die Mitarbeitergewinnung, Arbeitsverträge, Mindestlohn oder was es bei

Arbeitskräften aus dem Ausland generell zu beachten gibt. Besonders spannend waren dabei die praktischen Tipps von Kathrin Schulze Rötering aus ihrem Alltag mit Arbeitskräften in der Direktvermarktung und Gastronomie.

## 9. Aktivitäten der einzelnen Next Generation Foren

### 9.1. Next Generation Münsterland

Zuständiges Hauptamt: Jan Tappert

#### **Kreis Steinfurt**

Im Kreis Steinfurt gibt es mit Sebastian Gering, Achim Grotholtmann, Marius Stallfort, Christa Rohlmann und Katharina Leyschulte ein sehr aktives Sprecherteam das auch im WLV-Kreisverband gut vernetzt ist.

#### Kreisverbandstag 2025

Am 09.01.2025 fand der Kreisverbandstag bei Hövels Festhalle statt. Das Thema war „Landwirtschaft 2025- Herausforderungen und Perspektiven mit NRW-Landwirtschaftsministerin Silke Gorißen.



Jan Tappert hat dort als Einleitung zur Diskussion mit

Frau Gorißen eine Mentimeterumfrage mit den ca. 350 anwesenden Landwirtinnen und Landwirten durchgeführt. In den fünf Fragen die die Gäste mit Ihrem Smartphone live beantworten konnten, ging es darum der Ministerin aufzuzeigen wie die Stimmung unter den Landwirten vor Ort ist. Wie viele Landwirte Ihren Hof gut für die Zukunft aufgestellt sehen, und wie viele Ihren Betrieb eher auf Dauer verpachten möchten.

#### Zukunft Nutztierhaltung

Die Veranstaltungsreihe zur Zukunft der Nutztierhaltung erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Daher führen wir diese auch in diesem Jahr weiter.

Die 5. Folge fand am 11.02.2025 in Althoffs Landgasthof in Ochtrup statt.

Aufgrund der großen Personenzahl war eine Betriebsbesichtigung vor Ort nicht mehr möglich. Dafür hat Betriebsleiter Michael Ostkotte anhand von vielen Bildern und Videos virtuell durch den Betrieb geführt. Vor 3 Jahren hat er einen neuen Abferkel- und Besamungsstall gebaut. Seine Sauen stehen in Bewegungsbuchten, die er selbst entwickelt hat. In Zukunft möchte er noch nachhaltiger werden und setzt dies aktuell schon durch eine energieeffiziente Hackschnitzelheizung zur Wärmeproduktion um



Im Anschluss hat Carsten Spieker, Sprecher Ferkelerzeuger WLW noch einen Einblick in die aktuellen Chancen und Herausforderungen der Sauenhaltung in Deutschland gegeben. Fest steht die Novellierung des Tierschutzgesetzes und insbesondere das Thema Ringelschwanz dürfte in Zukunft noch spannend werden

Zuletzt führte Gerd Vahrenhorst von der GFS weiter in die Herausforderungen der Sauenhalter speziell zum Thema Fruchtbarkeit ein und zeigte weitere vielfältige Umbaulösungen für das Deckzentrum. Wir danken allen Referenten für den informativen Abend.

Am 11.05.2025 fand auf dem Hof Sommer die sechste Folge zur Zukunft der Nutztierhaltung statt. Rund 90 junge Landwirtinnen und Landwirte bekamen aufgeteilt in zwei Gruppen Einblick in die professionelle Fresseraufzucht. Gleichzeitig mäset der Betrieb noch 980 Bullen in der Haltungsformstufe 3 auf Stroh. Das Wichtigste einer erfolgreichen Fresseraufzucht ist dabei laut Ludger Sommer die Gesundheit von Beginn an im Blick zu haben.





Nach der Betriebsbesichtigung stellte Georg Degen von Venneker nochmal genau die verschiedenen Formen der Fresseraufzucht vor und ging auf die Fütterung und vieles mehr ein. Hans-Georg Rexforth-Weilers vom WLV Fachausschuss Bullenmast erläuterte im Anschluss die aktuellen politischen sowie seuchentechnischen Herausforderungen welche die Rindermast betreffen. Bei Würstchen und kühlen Getränken wurde munter weiter diskutiert

### Zukunft Landwirtschaft

Unter dem Titel "Zukunft der Landwirtschaft - Wir reden mit!" hat WLV Next Generation Silvia Breher, parlamentarische Staatssekretärin im BMLEH und Tierschutzbeauftragte, am 29. Oktober nach Steinfurt ins Bürgerhaus eingeladen.

Nach den Grußworten von Albert Rohlmann (Kreisverbandsvorsitzender Kreisverband Steinfurt) und Präsident Hubertus Beringmeier startete die Veranstaltung mit interaktiven Fragen an junge Landwirtinnen und Landwirte. Eine Mentimeter-Umfrage zeigte, dass die Stimmung in der Landwirtschaft derzeit zwischen Zuversicht, Skepsis und dem Wunsch nach Veränderung schwankt.



Diagnose: Wenig Vertrauen in die Zukunft

Jens Lönneker, Geschäftsführer des rheingold salon, stellte anschließend die Studie „Zuversicht“ vor. Viele junge Menschen gaben darin an, sich von der Politik alleingelassen zu fühlen und wenig Zukunftsvertrauen zu haben. Lönneker betonte, dass Zuversicht dort entstehe, wo junge Menschen in der Gemeinschaft eigene Ideen und Lösungsansätze entwickeln.

Im Anschluss gab Silvia Breher in ihrem Impulsvortrag Einblicke in aktuelle politische Themen. In der anschließenden Podiumsdiskussion mit Vizepräsident Michael Uckelmann, Peter

Tillmann (Ringdelegierter NextGen), Carmen Schulze-Osthoff (Ringdelegierte NextGen) und Jens Lönneker wurde intensiv über die Zukunft der Landwirtschaft diskutiert.

Breher: "Steht aktiv ein für eure Interessen"

Silvia Breher betonte die Bedeutung des direkten Austauschs mit jungen Landwirtinnen und Landwirten und appellierte, eigene Interessen aktiv zu vertreten: „*Niemand anderes wird das für euch tun.*“

Zugleich hob sie hervor, dass politische Forderungen konkret formuliert werden sollten – etwa nicht nur den Wunsch nach „Bürokratieabbau“ äußern, sondern präzise benennen, wo Erleichterungen notwendig sind, beispielsweise bei der Meldepflicht von Antibiotika.

Zum Abschluss bedankten sich die WLV Next Generation bei allen Teilnehmenden für den offenen Dialog und die wertvollen Impulse. Silvia Breher nahm zahlreiche Anregungen mit nach Berlin, während der Abend vielen Teilnehmenden hoffentlich neue Zuversicht für die Zukunft der Landwirtschaft vermittelte.



## Warendorf



Am 04.12.2025 war bei der Veranstaltung rund um das Thema Auslandspraktika für junge Landwirtinnen und Landwirte volles Haus. Rund 40 interessierte kamen in die Potts Brauerei in Oelde

Die drei Referenten nahmen die Gäste mit auf eine Tour auf Farmen nach Kanada, Neuseeland und Australien. Die drei hatten jede Menge Impressionen und Tipps mit im Gepäck und die zahlreichen Fragen zeigen eindeutig das Interesse an einem

Auslandsaufenthalt unter den jungen Leuten groß ist. Frederike Refort Weilers berichtete

über Ihre Zeit auf einer Milchfarm in Neuseeland, Fabian Bisbinghoff machte den jungen Leuten Lust auf ein Praktikum in Kanada und Hanna Große Wöstmann berichtete von ihrem halben Jahr auf einem Ackerbaubetrieb in Australien. Die wichtigste Info war, dass man die Zeit nicht nur zum arbeiten, sondern auch zum kennenlernen von Land und Leuten nutzen muss.

## **Recklinghausen**

Am 21.02.2025 fand das erste Treffen für ehrenamtlich Engagierte im Kreisverband Recklinghausen am 21.02.2025 auf dem Milchhof Billmann in Waltrop statt. 14 junge Landwirtinnen und Landwirte waren der Einladung von Next Generation und dem Landwirtschaftlichen Kreisverband Recklinghausen gefolgt. Nach einer interessanten Führung durch Christoph Billmann über den



Milchviehbetrieb mit hofeigener Molkerei gab es eine Stärkung. Anschließend erfolgte ein intensiver Austausch zwischen den Anwesenden und es wurden Wünsche und Anregungen für die weitere Zusammenarbeit formuliert.

## 9.2. Next Generation Foren Ostwestfalen

Claudia Große Bockhorn (seit dem 01.06.2025)

### **Kreis Herford**

Auch in diesem Jahr fand für die SchülerInnen der Fachschule für Agrarwirtschaft in Herford ein Fotowettbewerb zum Thema Bildkommunikation statt. Um die Siegerbilder auszuwählen, traf sich die Jury, bestehend aus Britta Müller und Raphaela Gehle (Lehrerinnen der Fachschule), Antonius Tillmann (Vorsitzender Landwirtschaftlicher Bezirksverband OWL), Andreas Westermeyer (stellvertretender Vorsitzender Landwirtschaftlicher Bezirksverband OWL), Rita Rehring (Regionale Öffentlichkeitsarbeit WLW) und Claudia Große Bockhorn (WLW Next Generation) am **11.06.2025** in einer Onlinesitzung via Teams. Ausgesucht wurden jeweils die ersten 4 Plätze in den zwei Kategorien „Landwirtschaft“ und „Naturschutz“.

Die Bekanntgabe und Siegerehrung der Bilder erfolgte dann am **03.07.2025**. Die Fachschüler trafen sich an diesem Morgen auf dem Hof der Familie ihres Mitschülers Marc Baumjohann (4. Platz Kategorie „Naturschutz“) in Herzebrock, Kreis Gütersloh. Gestartet wurde mit einer Besichtigung des Milchviehbetriebs, auf dem die Familie neben der Bewirtschaftung von 110ha Grün- und Ackerland, 120 Kühe mit eigener weiblicher Nachzucht hält. Im Anschluss an die Besichtigung fand dann das vor-Ernte-Pressegespräch statt, wobei die Teilnehmer einen Ausblick und Einschätzungen auf die bevorstehende Ernte gaben. Teilnehmer waren Erik Humbert und Raphaela Gehle (LehrerInnen der Fachschule), Antonius Tillmann (Vorsitzender Landwirtschaftlicher Bezirksverband OWL) und Andreas Westermeyer (stellvertretender Vorsitzender Landwirtschaftlicher Bezirksverband OWL). Nach dem Gespräch erfolgte dann die Siegerehrung des Fotowettbewerbs.

Als Sieger gingen hervor:

#### Kategorie „Landwirtschaft“

1. Platz: Johanna Hofbauer, Höxter (Bild rechts)
2. Platz: Lennart Rehling, Minden-Lübbecke
3. Platz: Moritz Brinkmann, Paderborn
4. Platz: Nils Reese, Lippe



## Kategorie „Naturschutz“

1. Platz: Laurenz Tönsfeuerborn, Oelde (Bild rechts)

2. Platz: Henrik Lührmann, Osnabrück

3. Platz: Yara Tabea Poropat, Herford

4. Platz: Jonas Strothoff und Marc Baumjohann, Gütersloh



Die FachschülerInnen ließen den Vormittag bei Gegrilltem und kühlen Getränken ausklingen.

## **Höxter**

Am **10.06.2025** fand, organisiert von Christin Albers, die Besichtigung des Obstbaubetriebs Menke in Warburg statt.

Herr Menke führte die jungen Landwirtinnen und Landwirte durch die verschiedenen Bereiche seines Betriebs, durch Hallen und Folientunnel. Auf seinen Flächen wachsen Spargel, Erdbeeren, Himbeeren und Brombeeren. Ein Teil der Erdbeerflächen sind als Selbstpflücke angelegt, ein anderer Teil in Stellagen in Folientunneln, die der Betrieb



zum Großteil selbst gebaut hat. Der Abend wurde bei Würstchen, Kaltgetränken, vielen Fragen und Antworten ausklingen gelassen.

## **Minden-Lübbecke**

Am 02.12.2025 fand auf dem Hof von Miriam und Cord Peitsmeyer in Espelkamp-Gestringen das OWL-Jahrespressegespräch statt. Es wurde ein Jahresrückblick und auch ein Ausblick gegeben, der neue WLV-Film „Außerschulischer Lernort Bauernhof – Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) live erleben“ wurde vorgestellt. Außerdem erfolgte die Übergabe zweier OWL Awards. Einer ging an Christian Wiese aus Stemwede für seinen Einsatz im Bereich Naturschutz, der zweite wurde Christoph Sandhäger aus Rheda-Wiedenbrück für sein Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit verliehen.



### **9.3. Next Gen Foren Südwestfalen**

Zuständiges Hauptamt: Michael Hellermann

#### **Siegen/Olpe**

In den Kreisen Siegen und Olpe besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit der WLV Geschäftsstelle und dem zuständigen Hauptamt. Zusammen mit den Sprechern Martin Voß, Isabell Stuff, Tobias Belke und Christian Richard sind auch weitere Veranstaltungen geplant. Die Junglandwirte sind auch in den verschiedenen Ausschüssen des WLV aktiv. Mit dem neuen Kreisgeschäftsführer Stephan Ludewig sind ebenfalls bereits Ideen für neue Veranstaltungen gesammelt worden.

#### **Hochsauerlandkreis**

Im HSK agieren als Sprecher aktuell Friedrich Plassmann, Benedikt Wegener, Doro Heimes, Florian Droste und Björn Heimes. Das Team ist motiviert, hatte aber aufgrund von Familienplanung, Studium und Baumaßnahmen nicht so viel Zeit wie gewünscht.

#### **27.03. Junglandwirteabend auf Hof Heinemann**

Rund 70 junge Landwirtinnen und Landwirte haben sich am 27. März beim neugebauten Milchviehstall der Familie Heinemann-Kampfhof in Remblinghausen (Sauerland) getroffen. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurden zwei Gruppen gebildet, die zum einen in den Genuss einer Stallbesichtigung mit Junglandwirt Sebastian Heinemann kamen und zum anderen einen genauen Einblick in die genomische Zuchtwertschätzung von Christoph Proebsting von der RUW erhielten. Sebastian Heinemann war sehr zufrieden mit dem neuen Milchviehstall und konnte seit dem Einzug der Kühe einige Vorteile wie bspw. eine gesteigerte Milchleistung oder eine stark verringerte Zellzahl der Tiere feststellen. Besonders interessierte die Junglandwirt:innen auch seine Tipps und Erfahrungen rund um das Thema Stallbau. Christoph Proebsting erklärte die Interessierten genaustens über die genomische



Selektion auf. Entscheidungen darüber, welche Kälber im Betrieb verbleiben sollten oder welche Jungrinder mit gesextem Sperma belegt werden sollten, können anhand der genomischen Selektion besonders früh getroffen werden. Die Junglandwirtinnen und Junglandwirte konnten sich von der Genauigkeit der Daten verglichen an zwei Tieren vor Ort überzeugen. Ausklang der Veranstaltung bildete eine lockere Diskussionsrunde bei Bier und Bockwurst. Vielen Dank an die Familie Heinemann-Kamphof und die RUW für die Mitgestaltung unserer Veranstaltung

### **Märkischer Kreis**

Das Sprecherteam besteht weiterhin aus Ramona Hesse, Linda Geßler, Leon Kehl, Alexander Linsmann und Vanessa Hoffmann. Im Märkischen Kreis besteht ebenfalls eine gute Zusammenarbeit mit dem WLW. Dieser konnte viele junge Landwirte in den Ausschüssen und auch in Schlüsselpositionen einbinden.

### Besichtigung Hof Reininghaus

Trotz widrigen Wetterbedingungen waren am Sonntag den 5. Januar rund 40 Junglandwirtinnen und Junglandwirte der Einladung von WLW Next Generation gefolgt und trafen sich auf Hof Reininghaus. Die Familie hält rund 70 Kühe, plus Nachzucht und fährt ein durchschnittliche Herdenleistung von ca. 10.000 kg/Kuh. Junglandwirt Dominik Reininghaus bewirtschaftet den Betrieb zusammen mit seinen Eltern. Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung stellte Tierärztin Dr. Linda Dachrodt von LandVet den aktuellen Stand zum Thema Blauzungenvirus vor. Neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr, stellte sie nochmal verschiedene Symptome heraus und gab Tipps bezüglich Impfung oder zur Stärkung des Immunsystems der Tiere. Zum Ausklang gab es in der Maschinenhalle noch einen kleinen Imbiss und Zeit für persönliche Gespräche



### Besichtigung Hof Vogel Kesberg

Familie Vogel aus Balve-Kesberg hält auf ihrem Betrieb rund 130 Kühe, plus weibliche Nachzucht. Eine auffällige Besonderheit bei der Herde ist, dass sie ausnahmslos aus Red-Holsteins besteht. Im Milchviehstall von 2014 melken zwei Merlin-Melkroboter von Lemmer-Fullwood. Eine weitere Besonderheit ist die Fütterung mit Vorrats-TMR. Alle 3-4 Monate kommt dazu ein Lohnunternehmer, der alle verschiedenen Futterkomponenten zusammenmischt und diese Mischung wird anschließend direkt wieder einsiliert. Das Futter kann so täglich direkt entnommen und verfüttert werden, ohne täglich ein Mischvorgang durchzuführen. Betriebsleiter Johannes Vogel ist von dem Prinzip überzeugt und lobt vor allem die tägliche Zeitersparnis. Ein weiterer Programmpunkt des Abends war die Vorstellung der genomtypisierten Zuchtwertschätzung durch die RUW. Zuchtperte Christoph Niehues-Pröbsting klärte die Junglandwirtinnen und Junglandwirte genauestens über die Möglichkeiten auf, die das Verfahren bietet. Beispielsweise lassen sich so sehr früh Entscheidungen über Verkauf oder Verbleib eines Kalbes treffen, oder mit welchen Bullen eine Kuh besamt werden soll. Daten aus Beispielbetrieben zeigten eindrucksvoll die Fortschritte durch die genomische Selektion. Zuchtberater Benedikt Große erklärte auch anhand von Kühen aus dem Betrieb Vogel, die das Verfahren schon seit Jahren anwenden, wie sich Fortschritte in der Zucht erzielen lassen. Nach der Vorstellung der RUW und einer Betriebsbesichtigung konnten die Junglandwirtinnen und Junglandwirte bei einem kleinen Imbiss und Getränken den Abend in Ruhe ausklingen lassen.



### Besichtigung Forste GbR

Kostensparend gebaut und ordentliche Leistungssteigerung - Junglandwirteabend bei Forste GbR in Wipperfürth. Rund 40 Junglandwirte waren beim Junglandwirteabend bei Familie Eicker (Forste GbR) in Wipperfürth dabei. Betriebsleiter Christian Eicker führte die Teilnehmer durch den 2023 gebauten Stall. 220 Kühe finden hier Platz und werden von drei Robotern



gemolken. In den 2 Jahren konnte Christian Eicker die Leistung von 8500kg auf 10500kg steigern. Er hat kostenbewusst gebaut und viel Wert auf Effizienz gelegt. So hat er z.B. auf Curtains und Tore verzichtet und die Kühe kommen gut mit Temperaturen und Wetter klar. Die Junglandwirte waren mit großem Interesse dabei, was die vielen Fragen zum Stall zeigten. Zum Ausklang gab es auch noch eine Tasse Glühwein und heiße Würstchen. Vielen Dank an die Forste GbR.

## **Ennepe-Ruhr Hagen**

Das Sprecherteam rund um Heiner Born ist immer noch sehr motiviert. Besonders politische Arbeit liegt Heiner, als Ortslandwirt und Ansprechpartner von LSV, sehr am Herzen. Mit dabei sind Lukas und Carolin Kramer, Lukas Born, Bill David Volkenrath, Michael Hatenfels und Christian Bünfeld.

### 11.04. Junglandwirteabend auf Hof Bott in Schwelm

Am Freitag, den 11. April waren rund 55 Junglandwirte und Junglandwirtinnen der Einladung von WLV Next Generation auf den Hof Bott in Schwelm gefolgt. Sogar aus den angrenzenden Kreisen HSK und MK waren Junglandwirte dabei, als Betriebsleiter Achim Bott seinen Betrieb vorstellte. Familie Bott betreibt Bullenmast mit 250 Plätzen und hat im letzten Jahr in einen neuen Bullenmaststall mit Haltungsform 3 investiert. Passend zum Betriebskonzept wurde auch eine 99 kw Biogasanlage gebaut, um den anfallenden Mist optimal zu verwerten. Zusätzlich bietet die Familie Lohnarbeiten im Bereich der Landwirtschaft und im Straßen- und Tiefbau an.



Zwei der Top Themen über die die Junglandwirte Infos haben wollten, waren die Vermarktung und die Arbeitsbelastung auf dem Betrieb. Vermarktung wie Fresserbeschaffung laufen über die Westfleisch und auch trotz Haltungsform 3 hält sich die Arbeitsbelastung auch Dank passender maschineller Ausstattung in Grenzen. Im Anschluss an die Besichtigung wurde bei Grillwürstchen und kühlen Getränken über landwirtschaftliche Themen gefachsimpelt und schon Pläne für weitere Veranstaltungen geschmiedet.

Vielen Dank an Familie Bott für die Gastfreundschaft

## Kreis Soest

Nach zwei erfolgreichen Veranstaltungen in 2024, war es in 2025 im Soest wieder ruhiger. Franz-Josef Bühner ist als Sprecher ausgeschieden. Seinen Platz hat zum Jahresende Patricia Buschmann übernommen. Sie kommt aus Osttönnen und arbeitet beim Landwirtschaftsverlag. Neue Projekte sind in Planung.

### 05.06. Agri-PV-Besichtigung bei Stefan Jatzkowski in Bad Sassendorf

Unter der Leitung von Christin Albers wurde am 05. Juni die Agri-PV-Anlage von Stefan Jatzkowski in Bad Sassendorf Ortsteil Weslarn besichtigt. Die Agri-PV-Anlage mit 933 kWp steht auf 1,9 Hektar Fläche. Unterhalb der Modulreihen befinden sie Biodiversitätsstreifen. Zwischen den Modulen baut Herr Jatzkowski Biogetreidesorten an.



Dank der Beschattung durch die PV-Module bleibt die Bodenfeuchtigkeit besser erhalten, ein echter Pluspunkt für die Bewirtschaftung gerade in trockenen Zeiten.

Statt eines starren Zaunsystems hat sich Herr Jatzkowski bewusst für ein Tracker-System entschieden, das sorgt für eine optimale Sonnenausrichtung und kann den Ertrag deutlich steigern! Das Fazit von Herrn Jatzkowski war, besonders die Kombination mit einem Stromspeicher ist lukrativ.